

Bonusmaterial Sprachliche Richtigkeit

Der Prüfungsteil Sprachliche Richtigkeit wird zum Abschluss 2025 um weitere Aufgabenformate ergänzt. Für eine optimale Vorbereitung kannst du, neben dem Trainingsteil im *pauker*, mit diesem Bonusteil die neuen Aufgabenformate üben.

1. Groß- und Kleinschreibung

Erklärung

Bei der Groß- und Kleinschreibung gibt es verschiedene Regeln, die du dir einprägen solltest. Wenn du dir die Regeln der Großschreibung merkst, kannst du einfach alles andere kleinschreiben.

1. Nomen werden immer großgeschrieben. Diese kannst auf verschiedene Art und Weise erkennen:

- ▶ an Endungen wie **-heit, -keit, -tion, -ung, -schaft, -tum, -sal, -nis** oder **-mus**
Beispiele: Ho**heit**, Heiter**keit**, Situa**tion**, End**ung**, Wissens**chaft**, Wachst**um**, Rinn**sal**, Zeug**nis**, Perfektionis**mus**
- ▶ an einem vorangestellten Artikel (ein, eine, der, die, das) oder einem anderen Begleitwort (Zahlwort, unbestimmte Mengenangabe, Adjektiv usw.)
Beispiele: das Haus, ein Baum, zwei Tiere, genug Platz, großer Mut, viele Tiere
- ▶ ein wie ein Nomen verwendetes Verb oder Adjektiv (Nominalisierung)
Beispiele: das Gute (Artikel + nominalisiertes Adjektiv)
dein Laufen (Pronomen + nominalisiertes Verb)
im Guten, beim Schwimmen, nichts Neues (Präposition + nominalisiertes Adjektiv/Verb)
- ▶ ein Nomen, das eine Tageszeit beschreibt, und nach Adverbien wie **gestern, heute, morgen** steht
Beispiele: vorgestern Morgen, heute Nacht, morgen Vormittag

2. Am Satzanfang oder Anfang einer Überschrift wird großgeschrieben.

3. Eigennamen werden immer großgeschrieben.

Beispiele: Vor- und Nachnamen, Länder, Städte ...

4. Fremdwortendungen können ebenfalls Aufschluss über die Schreibweise geben.

- ▶ Großgeschrieben werden Nomen auf **-tion, -ment, -ine, -tät, -ik, -age, -eur, -mus**
Beispiele: Prävent**tion**, Argu**ment**, Masch**ine**, Aktivit**ät**, Log**ik**, Blam**age**, Regisse**ur**, Expressionis**mus**
- ▶ Kleingeschrieben werden Verben auf **-ieren**, Adjektive auf **-ell, -istisch, -iv**
Beispiele: funktion**ieren**, fabriz**ieren**, fotogra**fieren**, spezi**ell**, realist**isch**, primit**iv**

Übungsaufgaben

1. Unterstreiche die zehn Wörter, die großgeschrieben werden müssen. Du darfst nicht mehr als zehn Wörter unterstreichen.
 - a) Das buch meines nachbarn ist eigentlich mein eigentum.
 - b) Ich muss am morgen unbedingt das thema mit ihm besprechen.
 - c) Trotz mehrmaligem nachfragen kann er mir keine gute antwort geben.
 - d) Also treffe ich mich morgen um acht uhr mit ihm.
 - e) Der nachbar wird mir eine gute begründung geben müssen.

2. Schreibe den folgenden Satz in richtiger Groß- und Kleinschreibung auf.

IN TROCKENEN WÜSTENREGIONEN IST DAS WASSER OFT SEHR KNAPP, WESHALB EIN VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG DAMIT SEHR WICHTIG IST.

2. Fehlerkorrektur

Erklärung

Im Folgenden sollst du Rechtschreibfehler finden und korrigieren. Dafür ist es wichtig, folgende Rechtschreibregeln zu kennen.

Regelwissen

- ▶ ie nach lang gesprochenem i
- ▶ Konsonantendopplung ll, mm, nn, rr ... nach kurz gesprochenem Vokal
- ▶ ck, tz nach kurz gesprochenem Vokal
- ▶ ss nach kurz gesprochenem Vokal, ß nur nach lang gesprochenem Vokal
- ▶ Auslaute b, d, g durch Verlängerungsprobe deutlich machen, z. B. mild – mildes Klima
- ▶ ä/äu durch Ableitung in a/au deutlich machen
- ▶ Silbentrennendes h trennt zwei Silben, z. B. se-hen
- ▶ Übertragene Bedeutung
Entsteht bei zwei nebeneinanderstehenden Wörtern jedoch eine neue, also eine übertragene Bedeutung, schreibt man sie zusammen.
Beispiele: Ich habe das Wort großgeschrieben. (Bedeutung: Ich habe das Wort am Wortanfang mit einem großen Buchstaben geschrieben. ABER Ich habe das Wort groß geschrieben. Bedeutung: Ich habe das ganze Wort in Großbuchstaben geschrieben.)
- ▶ Zusammengeschrieben werden muss: irgendetwas, irgendjemand, umso (desto), zurzeit, derzeit

Rechtschreibstrategien

- | | |
|---|-----------------------------|
| ▶ Bilden des Plurals | der Berg – die Berge |
| ▶ Bilden des Singulars | die Bräute – die Braut |
| ▶ Bilden der Grundform eines Verbs | es sinkt – sinken |
| ▶ Silbentrennung | die Tonne – die Ton-ne |
| ▶ Suchen eines verwandten Wortes der gleichen Wortfamilie | die Ernährung – die Nahrung |

Übungsaufgaben

1. Markiere und berichtige die zehn Rechtschreibfehler (Wortstämme und Wortbausteine, Getrennt- und Zusammenschreibung) im Text. Notiere die korrekte Schreibweise jeweils unter der fehlerhaften Stelle. Du darfst nicht mehr als zehn Fehler markieren.

Morgens putze ich immer meine Zehne. In der Schuhle habe ich gelernt, dass man das Wasser

nicht laufen lassen soll. Man soll efizient mit Wasser umgehen, sagen uns die Expertinnen und Experten.

Darüberhinaus sollen wir auch bei unseren Waschmaschinen auf den Wasser verbrauch achten.

Dies lernen Kinder bereits im Kinder garten.

Wir müssen auf unsere Ressource Wasser gut aufpassen. Es gibt Stimmen, die sagen voraus,

dass es in Zukunft Kriege um Wasser geben wird.

2. Markiere und berichtige die zehn Rechtschreibfehler (Wortstämme und Wortbausteine, Getrennt- und Zusammenschreibung) im Text. Notiere die korrekte Schreibweise jeweils unter der fehlerhaften Stelle. Du darfst nicht mehr als acht Fehler markieren.

Gestern habe ich einen Film gesehen, in dem ein Schiff singt. Schult an dem Unglück war ein Hai Angriff

auf das Passagierschiff. Der Fisch wurde durch den lauten

Schifsmotor gereizt und wütend. Seine scharffen Zähne haben unser Bot zerstört.

Das Waser trang ungehindert durch den Fussboden ein.

Weitere Übungsaufgaben findest du im *pauker* auf der Seite 54.

3. Umgang mit dem Wörterbuch

Erklärung

Wenn du ein Wort nicht kennst oder dir nicht sicher bist, wie es geschrieben wird, kannst du in einem Wörterbuch nachschlagen. Aber auch das richtige Nachschlagen will gelernt sein. Deshalb ist es wichtig, dass du Abkürzungen und Zeichen übst, die in einem Wörterbuch vorkommen können.

Übungsaufgaben

- Beantworte folgende Fragen mithilfe des Auszugs aus dem Wörterbuch.
 - Aus welcher Sprache stammt das Wort Lektüre?
 - Wie heißt die korrekte Pluralform von Lektor?
 - Was ist eine Lemniskate?
 - Wie ist die korrekte Genitivform von Lektorat?
 - Wie trennt man das Wort Lenkungsausschuss korrekt in Silben?

Auszug aus dem Wörterbuch

Leistungskraft – Lenzpumpe

Leis|tungs|kraft, die; Leis|tungs-
kurs (Schule); Leis|tungs|kur|ve
(Arbeitskurve); Leis|tungs|lohn;
Leis|tungs|merk|mal; Leis|tungs|ni-
veau
leis|tungs|ori|en|tiert
Leis|tungs|prä|mie; Leis|tungs|prin-
zip; Leis|tungs|schau
leis|tungs|schwach
Leis|tungs|spek|trum
Leis|tungs|sport; Leis|tungs|sport|ler;
Leis|tungs|sport|le|rin
Leis|tungs|stand
leis|tungs|stark
Leis|tungs|stei|ge|lung; Leis|tungs-
stufe; Leis|tungs|test
Leis|tungs|trä|ger; Leis|tungs|trä|ge-
rin
Leis|tungs|ver|gleich; Leis|tungs|ver-
mö|gen, das; -s; Leis|tungs|wett-
be|werb; Leis|tungs|zen|trum
(Sport); Leis|tungs|zu|la|ge; Leis-
tungs|zu|schlag
Lei|tan|trag (bes. Politik; von einem
leitenden Gremium eingebracht
Antrag, dessen Inhalt für alle
weiteren gestellten Anträge als
Leitlinie gilt)
Lei|tar|ti|kel (Stellungnahme der
Zeitung zu aktuellen Fragen);
Lei|tar|tik|ler (ugs. für Verfasser
von Leitartikeln); Lei|tar|tik|le|rin
lei|t|bar; Lei|t|bar|keit, die; -
Lei|t|bild; Lei|t|bün|del (Bot.)
Lei|te, die; -, -n (südd., österr. für
Berghang)
Lei|te|in|rich|tung (Verkehrsw.)
lei|ten; leitender Angestellter
Lei|ten|de, der u. die; -n; -n
¹Lei|ter, der
²Lei|ter, die; -, -n (ein Steiggerät)
lei|ter|ar|tig
Lei|ter|baum
Lei|te|rin
Lei|ter|plat|te (Elektronik)
Lei|ter|sprosse; Lei|ter|wal|gen
Lei|t|fä|den Plur. ...fäden
lei|t|fä|hig; Lei|t|fä|hig|keit, die; -
Lei|t|fi|gur; Lei|t|form
Lei|t|fos|sil (Geol. für bestimmte
Gesteinsschichten charakteristi-
sches Fossil)
Lei|t|geb, der; -en, -en. Lei|t|ge|ber
(zu dem veralteten Wort »Leit«
= Obstwein) (landsch. veraltet
für Wirt); Lei|t|ge|be|rin
Lei|t|ge|dan|ke; Lei|t|ge|wel|be (Biol.)
Lei|t|ha, die; - (rechter Nebenfluss
der Donau); Lei|t|ha|ge|bir|ge,
das; -s
Lei|t|ham|mel; Lei|t|hund; Lei|t|idee
Lei|t|kauf vgl. Leikauf
Lei|t|kel|gel (an Straßenbaustellen)

Lei|t|kul|tur; Lei|t|li|nie; Lei|t|me|di|um
Lei|t|mo|tiv; Lei|t|mo|tiv|isch
Lei|t|plan|ke; Lei|t|satz; Lei|t|schie|ne
(österr. neben Leitplanke); Lei|t-
schnur, die; -; Lei|t|spruch; Lei|t|stel-
le; Lei|t|stern vgl. ²Stern; Lei|t|strahl
(Funkw., Math., Physik); Lei|t|tier
(führendes Tier einer Herde);
Lei|t|ton Plur. ...töne
Lei|tung; Lei|tungs|draht; Lei|tungs-
ge|bun|den; Lei|tungs|mast, der;
Lei|tungs|netz; Lei|tungs|rohr; Lei-
tungs|strom; Lei|tungs|was|ser,
das; -s
Lei|t|ver|mö|gen; Lei|t|wäh|rung; Lei|t-
werk; Lei|t|wert (Physik)
Lei|t|wolf; Lei|t|wöl|fin
Lei|t|wort Plur. ...wörter; Lei|t|zins
(Wirtsch.)
lei|wand vgl. leinwand
¹Lek, der; - (Mündungsarm des
Rheins)
²Lek, der; -, - (alban.) (alban. Wäh-
rungseinheit)
Lek|ti|on, die; -, -en (lat.) (Unter-
richt|sstunde); Lernabschnitt,
Aufgabe; Zurechtweisung)
Lek|tor, der; -s, ...oren (Lehrer für
praktische Übungen [in neueren
Sprachen usw.] an einer Hoch-
schule; Mitarbeiter eines Verlags,
der die eingehenden Manuskripte
prüft und bearbeitet; kath. Kirche
jemand, der liturg. Lesungen hält;
ev. Kirche jemand, der Lesegot-
tesdienste hält)
Lek|to|rat, das; -[e]s, -e (Lehrauftrag
eines Lektors/einer Lektorin;
Verlagsabteilung, in der einge-
hende Manuskripte geprüft u.
bearbeitet werden)
lek|to|rie|ren (ein Manuskript prü-
fen u. bearbeiten); Lek|to|rin
Lek|tj|re, die; -, -n (franz.) (Lese-
stoff; nur Sing.: Lesen); Lek|tj|re-
stun|de
Lek|ky|thos, die; -, Lekythen (griech.)
(altgriech. Salbengefäß)
Le Mans [la 'mä:] (franz. Stadt); Le
Mans [la 'mä:s] Umgebung 1K16
Lem|berg (ukrain. Lwiw)
Lem|ma, das; -s, -ta (griech.)
(Sprachwiss. Stichwort; Logik
Vordersatz eines Schlusses); lem-
ma|ti|s|ie|ren (mit einem Stichwort
versehen, zum Stichwort
machen)
Lem|ming, der; -s, -e (dän. u. norw.)
(skand. Wühlmaus)
Lem|nis|kä|te, die; -, -n (griech.)
(eine math. Kurve)
Lem|myr, der; -en, -en. Lem|y|re, der;
-n, -n meist Plur. (lat.) (Geist

eines Verstorbenen; Gespenst;
Halbaffe); lem|y|ren|haft
Lem|y|ria, die; - (für die Triaszeit
vermutete Landmasse zwischen
Vorderindien u. Madagaskar); lem-
y|risch
¹Lem|na, die; - (Strom in Sibirien)
²Lem|na, Lem|ne, Lem|ni (w. Vorn.)
Lem|nau (österr. Lyriker)
Lem|de, die; -, -n; Lem|den|bra|ten
lem|den|lahm
Lem|den|schmerz; Lem|den|schurz
(Völkerkunde); Lem|den|stück;
Lem|den|wir|bel
Lem|ne vgl. ²Lena
Lem|ng, der; -[e]s, -e (ein Fisch)
Lem|ni vgl. ²Lena
Lem|nin (sowjet. Politiker)
Lem|nin|grad vgl. Sankt Petersburg;
Lem|nin|gra|der; Leningrader Sinfon-
nie (von Schostakowitsch); Lem|nin-
gra|de|rin
Lem|ni|nis|mus, der; - (Lehre Lenins;
Bolschewismus); Lem|ni|nist, der;
-en, -en; Lem|ni|nis|tin; Lem|ni|nis|tisch
Lem|nis, die; -, Lenes (lat.) (Sprach-
wiss. mit geringer Intensität
gesprochener Verschluss- od. Rei-
belaut, z. B. b, w; Ggs. Fortis)
Lem|n|ach|se
Lem|n|bar; Lem|n|bar|keit, die; -
Lem|n|dra|chen, der; -s, - (meist grö-
ßerer, mit Leinen lenkbarer Dra-
chen)
Lem|ken; Lem|ker; Lem|ke|rin
Lem|ker|prü|fung (österr. neben
Fahrprüfung)
Lem|n|rad; Lem|n|rad|schall|tung; Lem|n-
rad|schloss
Lem|n|sam; Lem|n|sam|keit, die; -
Lem|n|stan|ge
Lem|kung; Lem|kungs|aus|schuss (bes.
Politik)
Lem|n|waf|fe
Lem|ne, die; - (linker Nebenfluss der
Ruhr)
Lem|ng|re (w. Vorn.)
Lem|tan|do (ital.) (Musik nach u.
nach langsamer [werdend])
Lem|tan|do, das; -s, Plur. -s u. ...di
Lem|to (langsam, gedehnt)
Lem|to, das; -s, Plur. -s u. ...ti
Lem|z (Seemannsspr. leer)
Lem|z, der; -es, -e (geh. für Frühling;
Plur. auch für Jahre)
¹Lem|zen (geh. für Frühling werden);
es lenzt
²Lem|zen (Seemannsspr. vor schwe-
rem Sturm mit gereiften Segeln
laufen; leer pumpen); du lenzt
Lem|zing, der; -s, -e; Lem|z|mo|nat,
Lem|z|mond (alte Bez. für März)
Lem|z|pum|pe (Seemannsspr.)



2. Mie | ne, die; -n (Gesichtsausdruck); Mie | nen | spiel

Wofür steht die Unterstreichung des „ie“?

Bilden Sie den Plural zum Wort „Miene“.

Weiter hinten im Wörterbuch ist noch der Eintrag „Mine, die“ zu finden.
Warum wird es in diesem Fall ohne „ie“ geschrieben?

4. Zeichensetzung

Einen Überblick über die wichtigsten Kommaregeln findest du im Trainingsteil des *paukers* auf der Seite 34.

Übungsaufgaben

1. Setze in den Sätzen die notwendigen Kommas. In manchen Sätzen muss nur ein Komma gesetzt werden, in anderen müssen mehrere Kommas gesetzt werden.
 - a) Ich esse gerne Nüsse weil sie gesund sein sollen.
 - b) Generell soll man viel Obst Gemüse und nur wenig Fleisch essen.
 - c) Der Junge der nebenan wohnt spielt jeden Tag auf der Straße Fußball.
 - d) Ich finde das gut aber mich stört die Lautstärke des Jungen.
 - e) Sport ist gut er hält gesund.
 - f) Wenn mir Sport Spaß macht mache ich öfter Sport.
 - g) Sport hilft mir im Alltag weil ich belastbarer bin.
 - h) Ich kann besser schlafen nachdem ich Sport gemacht habe.
 - i) Mein Körpergefühl ist viel besser wenn ich mich bewegt habe.

5. Satzgefüge und Satzreihe

Erklärung

Satzreihen liegen vor, wenn mindestens zwei Hauptsätze durch Konjunktionen miteinander verbunden sind. Die durch Konjunktionen gebauten Verbindungen von Haupt- und Nebensatz nennt man Satzgefüge. Konjunktionen sind Bindewörter, die Hauptsätze miteinander (Satzreihe) oder Haupt- und Nebensatz miteinander (Satzgefüge) verbinden.

- ▶ Typische Konjunktionen bei Satzreihen sind: und, oder, aber, doch, denn
Beispiel: Ich gehe jetzt nach Hause und (ich) werde dann noch Hausaufgaben machen.
- ▶ Typische Konjunktionen bei Satzgefügen sind: obwohl, dass, damit, sodass, weil, nachdem, bevor, während, wenn, falls, indem
Beispiel: Ich gehe jetzt nach Hause, weil ich noch Hausaufgaben machen muss.

In der Regel steht vor den Konjunktionen ein Komma (außer bei und bzw. oder). Das Komma grenzt so auch Haupt- und Nebensatz voneinander ab.

Hauptsätze:

Hauptsätze bestehen immer aus mindestens einem Subjekt und einem Prädikat, oftmals ergänzt durch mindestens ein Objekt, manchmal auch zusätzlich durch weitere Satzglieder (siehe unten). Hauptsätze können für sich allein stehen oder mittels Konjunktionen mit anderen Hauptsätzen oder aber Nebensätzen verbunden sein.

Beispiel für einen alleinstehenden Hauptsatz: Der Hund lief auf die Straße.

Beispiel für zwei Hauptsätze, die durch eine Konjunktion miteinander verbunden sind (Satzreihe): Der Hund lief auf die Straße und sah dort einen Mann. *Beispiel für einen Hauptsatz, der durch eine Konjunktion mit einem Nebensatz verbunden ist (Satzgefüge):* Der Hund lief auf die Straße, als er dort einen Mann sah.

Nebensätze:

Einen Nebensatz erkennt man an zwei Merkmalen:

1. Die (finite) Verbform steht am Satzende.
2. Einleitung durch eine Konjunktion.

Zu unterscheiden sind verschiedene Arten von Nebensätzen. Die häufigsten sind:

Adverbialsätze:

- ▶ temporal (Zeit): werden eingeleitet mit *als, bevor, nachdem, während, wenn*
- ▶ kausal (Grund): werden eingeleitet mit *weil, da*
- ▶ konzessiv (Gegengrund, Relativierung): werden eingeleitet mit *obwohl, obgleich*
- ▶ modal (Art und Weise): werden eingeleitet mit *dadurch, dass, indem*
- ▶ konsekutiv (Folge): werden eingeleitet mit *dass, sodass*
- ▶ Adversativsatz (Gegensatz): werden eingeleitet mit *wohingegen*
- ▶ Finalsatz (Zweck): werden eingeleitet mit *damit*
- ▶ Lokalsatz (Ort): werden eingeleitet mit *wo, woher, wohin*

Relativsätze: Nebensätze, die ein Bezugswort (meist das Subjekt oder Objekt) näher erklären/umschreiben. Relativsätze werden mit einem Relativpronomen eingeleitet (*der, die, das oder welcher, welche, welches*).

Typische Aufgabenstellung

Verbinde die Hauptsätze mit einer passenden Konjunktion zu sinnvollen Satzgefügen oder Satzreihen. Wähle die passende Konjunktion aus. Die Reihenfolge der Sätze muss beibehalten werden. Setze auch das Satzschlusszeichen.

Die Firma hat ihre Produktion nach China verlegt. Dort wird günstigeres Plastik verbaut.
während / obwohl / weil

Lösung

Die Firma hat ihre Produktion nach China verlegt, **weil** dort günstigeres Plastik verbaut wird.

Übungsaufgaben

1. Verbinde die Hauptsätze mit einer passenden Konjunktion zu sinnvollen Satzgefügen oder Satzreihen. Wähle die passende Konjunktion aus. Die Reihenfolge der Sätze muss beibehalten werden. Setze auch das Satzschlusszeichen.
 - a) Montags bin ich oft müde. Ich schlafe an Wochenenden immer zu wenig.
weil / bis / nachdem
 - b) Ich gehe duschen. Ich habe Sport gemacht.
nachdem / obwohl / bevor
 - c) Ich lerne viel. Meine Noten sollen gut werden.
bis / damit / obwohl
 - d) Das Auto fährt schnell in die Kurve. Es verursacht einen Unfall.
und / weil / bis
 - e) Ich höre Musik. Ich schlafe besser ein.
obwohl / damit / bevor

6. „das“ oder „dass“?

Einen Überblick über die wichtigsten Regeln findest du im *pauker*-Trainingsteil auf der Seite 51.

Übungsaufgaben

1. Ergänze die Sätze sinnvoll. Achte auf eine angemessene Sprache.
 - a) Ich möchte, dass _____.
 - b) Dass _____, kann ich nicht nachvollziehen.
 - c) Das neue Auto, das _____.
 - d) Dieses neue Auto! Das _____.
 - e) Ich erhoffe mir von dir, dass _____.
 - f) Ich wünschte mir, das alte Auto _____.
 - g) Das Gemeine daran ist, dass _____.
 - h) Dein Verhalten zeigt mir, dass _____.

2. Unterstreiche die richtige Schreibweise und bestimme die Wortart. (Artikel, Relativ-, Demonstrativpronomen oder Konjunktion).
Artikel = A, Relativpronomen = R, Demonstrativpronomen = D, Konjunktion = K
 - a) Kannst du das kleine Häuschen sehen, das/dass _____ da drüben am Waldrand steht?
 - b) Es war keine so gute Idee, das/dass _____ Leander bei strömendem Regen ohne Jacke nach draußen gegangen ist. Das/Dass _____ muss er jetzt mit einer Erkältung büßen.
 - c) Ich habe mich gewundert, das/dass _____ meine scheinbar schlafende Mutter doch mitbekommen hat, das/dass _____ ich mich heimlich aus dem Haus schleichen wollte.
 - d) Etwas zu erkennen, das/dass _____ im Verborgenen liegt, bedeutet manchmal mehr, als das/dass _____ Offensichtliche zu sehen.

7. Zeitformen

Erklärung

Die richtige Verwendung von Zeitformen ist sowohl in der gesprochenen als auch in der geschriebenen Sprache wichtig. Nur so kann präzise ausgedrückt werden, wann sich ein Ereignis abgespielt hat oder abspielen wird. Deshalb solltest du den Umgang damit sicher beherrschen. Allgemein unterscheidet man zwischen starken und schwachen Verben, wobei die schwachen Verben deutlich häufiger vorkommen.

Starke Verben bilden ihre konjugierten Verbformen in allen Zeitformen, außer Präsens und Futur I, durch Veränderung des Stammvokals. Zur Bildung des Perfekts und Plusquamperfekts benötigen sie das Partizip II, bei dem meistens die Endung -en an den Wortstamm gehängt wird.

Beispiele:

singen, **s**ang, ges**u**ngen

lesen, **l**as, gele**s**en

schwimmen, schw**a**mm, geschw**o**mmen

finden, **f**and, gef**u**nden

gehen, **g**ing, geg**a**ngen

Schwache Verben weisen eine regelmäßige Konjugation auf. Mit Ausnahme des Futur enden diese Verben auf -t bzw. -te.

Beispiele:

sagen, sag**t**e, gesag**t**

zeigen, zeig**t**e, gezeig**t**

machen, mach**t**e, gemach**t**

lachen, lach**t**e, gelach**t**

suchen, such**t**e, gesuch**t**

Person	Präsens (Gegenwart)	Präteritum (1. Vergangenheit)	Perfekt (2. Vergangenheit)	Plusquamperfekt (3. Vergangenheit)	Futur (Zukunft)
ich	gehe sage	ging sagte	bin gegangen habe gesagt	war gegangen hatte gesagt	werde gehen werde sagen
du	gehst sagst	gingst sagtest	bist gegangen hast gesagt	warst gegangen hattest gesagt	wirst gehen wirst sagen
er/sie/ es	geht sagt	ging sagte	ist gegangen hat gesagt	war gegangen hatte gesagt	wird gehen wird sagen
wir	gehen sagen	gingen sagten	sind gegangen haben gesagt	waren gegangen hatte gesagt	werden gehen werden sagen
ihr	geht sagt	gingt sagtet	seid gegangen habt gesagt	wart gegangen hattet gesagt	werdet gehen werdet sagen
sie	gehen sagen	gingen sagten	sind gegangen haben gesagt	waren gegangen hatten gesagt	werden gehen werden sagen
Infinitiv (Grundform) gehen, sagen		Partizip I: gehend, sagend Partizip II: gegangen, gesagt		Imperativ (Befehlsform) Singular: Geh! Sag! Plural: Geht! Sagt!	

Hilfsverben

Zeitform	haben	sein	werden
Präsens	ich habe	ich bin	ich werde
Präteritum	ich hatte	ich war	ich wurde
Perfekt	ich habe gehabt	ich bin gewesen	ich bin geworden
Plusquamperfekt	ich hatte gehabt	ich war gewesen	ich war geworden
Futur	ich werde haben	ich werde sein	ich werde werden

Typische Aufgabenstellung

Bestimme die Zeitformen der Sätze. Notiere diese auf die jeweilige Linie.

- a) 1950 herrschte ein strenger Winter, der viel Eis und Schnee brachte.

Zeitform: _____

- b) Das höchste Gebäude der Welt ist 2012 fertiggestellt worden.

Zeitform: _____

- c) Weltweit sind viele Arten vom Aussterben bedroht.

Zeitform: _____

- d) Du wirst deinen Abschluss mühelos schaffen.

Zeitform: _____

- e) Claire ist in der Grundschule immer die Beste im Schwimmen gewesen.

Zeitform: _____

- f) Anfang des 20. Jahrhunderts hatte fast niemand ein Telefon besessen.

Zeitform: _____

Lösung

- a) Präteritum
 b) Perfekt
 c) Präsens
 d) Futur
 e) Perfekt
 f) Plusquamperfekt

Übungsaufgaben

1. Ordne den folgenden Sätzen die richtige Zeitform zu. Trage den passenden Buchstaben in die Tabelle ein.

Zeitformen: **A** Präsens
B Präteritum
C Perfekt
D Plusquamperfekt
E Futur I

Einige Zeitformen können häufiger vorkommen, andere gar nicht.

Satz		Zeitform
Beispiel:	Das Spiel fand gestern statt.	B
a)	Wir waren gestern gemeinsam einkaufen.	
b)	Den nächsten Marathon werde ich im Oktober laufen.	
c)	Der Bundeskanzler stellte die Vertrauensfrage.	
d)	Meine Kinder werden mir heute helfen.	
e)	Gestern hat die Veranstaltung zum Neubau der Siedlung stattgefunden.	

2. Bilde zu den folgenden Infinitiven die jeweils richtige Zeitform. Verwende dabei das angegebene Pronomen.

Infinitiv (Zeitform, Pronomen)		Lösung
Beispiel:	laufen (Präsens, du)	du läufst
a)	schwimmen (Perfekt, ich)	
b)	gehen (Plusquamperfekt, wir)	
c)	lachen (Futur I, ihr)	
d)	bringen (Präteritum, es)	
e)	schießen (Präsens, du)	

3. Vervollständige die Tabellen mit den fehlenden Zeitformen.

a)

Person	Präsens (Gegenwart)	Präteritum (1. Vergangenheit)	Perfekt (2. Vergangenheit)	Plusquamperfekt (3. Vergangenheit)	Futur (Zukunft)
ich	friere				
du					wirst frieren
er/sie/es			hat gefroren		
wir		froren			
ihr				hattet gefroren	
sie					werden frieren

b)

Person	Präsens (Gegenwart)	Präteritum (1. Vergangen- heit)	Perfekt (2. Vergangen- heit)	Plusquamperfekt (3. Vergangen- heit)	Futur (Zukunft)
ich		hüpfte			
du	hüpfst				
er/sie/ es					wird hüpfen
wir				waren gehüpft	
ihr			seid gehüpft		
sie	hüpfen				

8. Kasus

Das Kapitel „Die vier Fälle“ (Seite 56 im Trainingsteil des *paukers*) bietet einen Überblick über die wesentlichen Punkte.

Die folgende Tabelle zeigt anhand konkreter Beispiele, wie man den Fall (Kasus) erfragen kann.

Kasus erfragen

Fall und Bestimmungsfrage	Beispiel
Nominativ (Wer oder was?)	Der Junge mal ein schönes Bild. Frage: Wer malt ein schönes Bild? → Der Junge. Das Auto fährt um die Kurve. Frage: Was fährt um die Kurve? → Das Auto
Genitiv (Wessen?)	Er benutzt die Stifte seines Bruders . Frage: Wessen Stifte benutzt er? → Die Stifte seines Bruders.
Dativ (Wem?)	Anschließend schenkt er das Bild der Mutter . Frage: Wem schenkt er das Bild? → Der Mutter
Akkusativ (Wen oder was?)	Sie bewundert das Bild und lobt den Sohn . Frage: Was bewundert sie? → Das Bild Frage: Wen lobt sie? → Den Sohn

Übungsaufgaben

- Ordne den markierten Wörtern oder Wortgruppen den richtigen Kasus zu. Trage den passenden Buchstaben in die Tabelle ein.

Kasus: **N** Nominativ
G Genitiv
D Dativ
A Akkusativ

Einige Lösungen können häufiger vorkommen, andere gar nicht.

	Satz	Kasus
Beispiel:	Ich finde das Auto schön.	N
a)	Den Verbrauchern wird eine Erhöhung erspart.	
b)	Den Fahrer des Autos kenne ich.	
c)	Ich möchte mir eine neue Küche kaufen.	
d)	Die Küche soll in einem schönen Weiß gehalten sein.	
e)	Die Schränke sollen alle Schubladen haben.	

2. Bilde zu den folgenden Nomen den angegebenen Kasus. Wandle auch den angegebenen Artikel oder das angegebene Pronomen um.

Beispiel: das Telefon → Dativ: dem Telefon

- a) mein Haus → Genitiv: _____
- b) die Haltestelle → Akkusativ: _____
- c) der Stuhl → Dativ: _____
- d) ihre Brille → Genitiv: _____
- e) das Buch → Dativ: _____

9. Aktiv und Passiv

Wie das Passiv gebildet wird und was du beachten musst, findest du auf Seite 58 im *pauker*.

Übungsaufgaben

Forme die folgenden Sätze jeweils in die Passivform um.

Die vorgegebene Zeitform und die inhaltliche Aussage des Satzes müssen beibehalten werden. Auf den Handelnden (Agens) kann verzichtet werden.

Beispiel: Der Bundespräsident ernannte sie zur Wirtschaftsministerin.

→ Passiv: Sie wurde (vom Bundespräsidenten) zur Wirtschaftsministerin ernannt.

- a) Der Lehrer stellt die Aufgaben.

Passiv: _____

- b) Die Polizei meldet höhere Einbruchszahlen in Hessen.

Passiv: _____

- c) Den schönsten Fußball spielte schon immer Real Madrid.

Passiv: _____

- d) Der Nachbar hat gestern die Hecke geschnitten.

Passiv: _____

- e) Der Verkäufer empfiehlt mir ein schönes Hemd.

Passiv: _____

10. Indirekte Rede

Erklärung

Bei der indirekten Rede handelt es sich im Gegensatz zur direkten Rede nicht um eigene Worte, sondern um das Wiederholen von Worten, Aussagen oder Meinungen anderer. Es werden keine Anführungszeichen verwendet, das Verb des Satzes muss außerdem in den Konjunktiv und das Pronomen in die dritte Person gesetzt werden.

Merke:

- ▶ Das **Verb** wird in den **Konjunktiv** gesetzt.
- ▶ Manchmal werden **Personen-, Orts- oder Zeitangaben geändert**.
- ▶ **Aussagesätze** brauchen nicht zwingend ein **dass**.
- ▶ **Fragesätze** müssen als Einleitung ein **Fragewort** enthalten oder mit der Konjunktion **ob** beginnen.
- ▶ **Aufforderungen** werden mit **sollen** oder **mögen** in die indirekte Rede gesetzt.

Beispiele:

Lara sagt: „Ich mache dieses Jahr meinen Schulabschluss.“ → direkte Rede

Lara sagt, sie mache dieses Jahr ihren Schulabschluss. → indirekte Rede

Leon berichtet: „Ich bin gestern erst spät daheim angekommen.“ → direkte Rede

Leon berichtet, dass er gestern erst spät daheim angekommen sei. **oder**

Leon berichtet, er sei gestern erst spät daheim angekommen. → indirekte Rede

Du willst wissen: „Habe ich recht?“ → direkte Rede

Du willst wissen, ob du recht habest. → indirekte Rede

Der Vater fordert: „Lerne deine Vokabeln!“ → direkte Rede

Der Vater fordert, du sollest/mögest deine Vokabeln lernen. → indirekte Rede

Achtung!

Es gibt Fälle, bei denen der Konjunktiv II den Konjunktiv I ersetzt. Das ist der Fall, wenn

- ▶ der **Konjunktiv I identisch** mit dem **Indikativ Präsens** ist.

Beispiele:

Die Klasse sagt, sie habe die Aufgabe nicht verstanden. (Präsens und Konjunktiv I)

Die Klasse sagt, sie hätte die Aufgabe nicht verstanden. (Konjunktiv II)

- ▶ ausgedrückt werden soll, dass das **Gesagte angezweifelt wird**.

Beispiele:

Samira erzählt, Ivan habe die Katze zu spät gefüttert. (Konjunktiv I)

Samira erzählt, Ivan hätte die Katze zu spät gefüttert. (Konjunktiv II)

Bildung des Konjunktiv I

Der Konjunktiv I wird durch **Verbstamm + Konjunktiv-Endung** (-e, -est, -e, -en, -et, -en) gebildet.

Pronomen	Infinitiv	Stamm	Stamm + Endung
ich	machen	mach	mache e
du	machen	mach	mach est
er/sie/es	machen	mach	mache e
wir	machen	mach	mach en
ihr	machen	mach	mach et
sie	machen	mach	mach en

Ausnahme

Hilfsverb „sein“ und die Modalverben

Pronomen	sein	können
ich	sei	könne e
du	sei(e)st	könne st
er/sie/es	sei	könne e
wir	seien	könnte n
ihr	sei(e)t	könne t
sie	seien	könnte n

Bildung des Konjunktiv II

Zur Bildung des **Konjunktiv II** wird die **Stammform des Präteritums + Endung** verwendet.

Achtung!

Oft werden a, o, u zu ä, ö, ü. Hilfsverben und Modalverben bilden wieder Ausnahmen. Die Endungen sind gleich wie beim Konjunktiv I (-e, -est, -e, -en, -et, -en).

	Hilfsverben		Modalverben		unregelmäßige Verben	regelmäßige Verben
	sein	haben	müssen	sollen	laufen	wählen
ich	wäre	hätte	müsste	sollte	lief e	wähl t e
du	wär(e)st	hätt e st	müsst e st	sollt e st	liefest	wähl t est
er/sie/es	wäre	hätte	müsste	sollte	lief e	wähl t e
wir	wäre n	hätt e n	müsst e n	sollt e n	lief e n	wähl t en
ihr	wär(e)t	hätt e t	müsst e t	sollt e t	lief e t	wähl t et
sie	wäre n	hätt e n	müsst e n	sollt e n	lief e n	wähl t en

Bildung der Vergangenheit

In der indirekten Rede gibt es nur **eine Vergangenheit**. Sie wird gebildet aus der **Konjunktiv-I-Form** von **haben/sein** und dem **Partizip II**.

Beispiele:

Die Rektorin versprach: „Es wird mehr digitale Bildung geben.“ → direkte Rede

Die Rektorin habe versprochen, es werde mehr digitale Bildung geben. → indirekte Rede

Der Vater hatte gesagt: „Ich koche jetzt sonntags immer.“ → direkte Rede

Der Vater habe gesagt, er koche jetzt sonntags immer. → indirekte Rede

Leondrit erzählte: „Meine Großeltern sind jedes Jahr ans Meer gefahren.“ → direkte Rede

Leondrit habe erzählt, seine Großeltern seien jedes Jahr ans Meer gefahren. → indirekte Rede

Typische Aufgabenstellung

Nur einer der folgenden Sätze wurde korrekt in die indirekte Rede gesetzt. Kreuze an.

	Tierschützerinnen und Tierschützer sagen, die Coronapandemie sorgt auch bei der Auswilderung von Orang-Utans gleich mehrfach für Probleme, weil aufgrund der sehr ähnlichen DNA Tiere wie Menschen gleichermaßen erkranken können.
	Tierschützerinnen und Tierschützer sagen, die Coronapandemie sorge auch bei der Auswilderung von Orang-Utans gleich mehrfach für Probleme, weil aufgrund der sehr ähnlichen DNA Tiere wie Menschen gleichermaßen erkranken könnten.
	Tierschützerinnen und Tierschützer sagen, die Coronapandemie sorge auch bei der Auswilderung von Orang-Utans gleich mehrfach für Probleme, weil aufgrund der sehr ähnlichen DNA Tiere wie Menschen gleichermaßen erkranken können.

Lösung

X	Tierschützerinnen und Tierschützer sagen, die Coronapandemie sorge auch bei der Auswilderung von Orang-Utans gleich mehrfach für Probleme, weil aufgrund der sehr ähnlichen DNA Tiere wie Menschen gleichermaßen erkranken könnten.
----------	---

Übungsaufgaben

1. Vervollständige die Sätze in der indirekten Rede, indem du die Verben im Konjunktiv I oder in der entsprechenden Ersatzform des Konjunktivs II einsetzt.

Beispiel:

Die Bürgermeisterin verkündet: „Ich freue mich über den Wahlsieg und will alles für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger tun.“

→ Die Bürgermeisterin verkündet, sie freue sich über den Wahlsieg und wolle alles für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger tun.

- a) Der Bürgermeister betont: „Mir ist es sehr wichtig, dass das neue Projekt von den Jugendlichen angenommen wird.“

→ Der Bürgermeister betont, es _____ ihm sehr wichtig, dass das neue Projekt von den Jugendlichen angenommen _____.

- b) Die Fußballtrainerin sagte: „Heute werden wir das Spiel gewinnen. Wir haben die bessere Mannschaft.“

→ Die Fußballtrainerin _____, heute _____ sie das Spiel gewinnen. Sie _____ die bessere Mannschaft.

- c) Ein Lehrer lobt: „Heute finde ich eure Mitarbeit super. Ihr arbeitet in letzter Zeit immer so gut mit.“

→ Ein Lehrer lobt, heute _____ er unsere Mitarbeit super. Wir _____ in letzter Zeit immer so gut mit _____.

- d) Die Eltern schimpfen: „Warum hältst du dich nicht an unsere Verabredungen. Du sollst immer um 21 Uhr daheim sein.“

→ Die Eltern schimpfen, warum er sich nicht an ihre Verabredungen _____. Er _____ immer um 21 Uhr daheim sein.

- e) Die Schülervertretung berichtet: „Den Lernenden macht besonders die Arbeit im Schulgarten Spaß. Am meisten Spaß bereitet das Ernten und gemeinsame Essen.“

→ Die Schülervertretung berichtet, den Lernenden _____ besonders die Arbeit im Schulgarten Spaß. Am meisten Spaß _____ das Ernten und gemeinsame Essen.

2. Vervollständige den Text in indirekter Rede mit der jeweils richtigen Verbform.

Der NDR schreibt in einem Artikel, dass es durch Fortschritte in der Medizin und geeignete Hygienemaßnahmen mittlerweile _____ (gelingen, Vergangenheitsform), etliche Infektionskrankheiten einzudämmen. Doch wenn es heute darum _____ (gehen), neue Seuchen und Pandemien mit Verhaltensmaßregeln zurückzudrängen, _____ (greifen) Experten dabei immer noch auf viele der Maßnahmen zurück, die bereits im Kampf gegen Pest und Cholera eingesetzt worden seien.

Dazu sagt etwa Medizinhistoriker Karl-Heinz Leven zu Beginn der Pandemie, sie _____ (sein), wenn sie sich die Bekämpfungsmaßnahmen gegen Corona _____ (anschauen), im Frühjahr 2020 auf dem Stand der Frühen Neuzeit: Seuchenabwehr durch Abschließungsmaßnahme.

Dank neuer Technologien _____ (bleiben) die Abriegelung allerdings nicht das einzige Mittel der Wahl. Die Corona-Warn-App zum Beispiel _____ (helfen sollen), Infektionsketten leichter nachvollziehen zu können und die Ausbreitung des Virus so zu bremsen.

Quelle: nach: <https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/Pest-Spanische-Grippe-Corona-Seuchen-und-ihre-Bekaempfung,seuchenbekaempfung100.html>, Seitenaufruf 4.3.2021

hutt
lernhilfen

hutt.lernhilfen ist eine Marke der



Bergmoser + Höller
Verlag AG

Karl-Friedrich-Str. 76
52072 Aachen
DEUTSCHLAND

T 0241-93888-123

F 0241-93888-188

E kontakt@buhv.de

www.buhv.de

Umsatzsteuer-Id.Nr.: DE 123600266

Verkehrsnummer: 10508

Handelsregister Aachen HRB 8580

Vorstand:

Andreas Bergmoser

Michael Bruns

Aufsichtsratsvorsitz:

Holger Knapp

Autor:

Jonathan Grimm

Lektorat:

Svenja Lückerath

Magdalena Noack

© Alle Rechte vorbehalten.

Fotomechanische Wiedergabe

nur mit Genehmigung des

Herausgebers.

Ausgabe 2024/2025